

Bericht des Ortsteilvorsitzenden

Ich möchte nach meiner Wiederwahl als Ortsteilvorsitzender von Remplin die letzten zurückliegenden Monate fiktiv passieren lassen. Viele kommunalpolitische Entscheidungen mussten getroffen werden zum Wohlwollen der Bürgerinnen und Bürger unserer Ortsteile.

Durch die Kämmerei der Stadt Malchin wurde mir mitgeteilt, dass der Haushaltsfond des Ortsteils Remplin mit den dazugehörigen Gemarkungen **4.500 Euro** beträgt. Diese finanzielle Zuwendung muss bis zum Rechnungsabschluss (15. Dezember 2014) ausgeschüttet sein. Nicht verbrauchte Gelder gehen, dann in das „Stadtsäckel“ zurück.

Die hiesige Presse hatte das brisante Thema der Setzung der Spielplatzgeräte in Neu-Panstorf aufgegriffen. Die Spielplatzgeräte selber stehen „warm“ und „trocken“, seit Januar 2014, im Stadtbauhof von Malchin. Zu jeder laufenden Sitzung wurde die Verwaltung der Stadt Malchin kritisiert. Es fühlte sich keiner verantwortlich aus dem „hohen“ Hause eine Entscheidung zu treffen. Die Mitglieder des Ortsbeirates wurden mit den Worten vertröstet „... der Haushalt ist noch nicht beschlossen...“. Der Bürgermeister selber versprach auf der konstituierenden Sitzung des Ortsteiles, dass der Haushalt vermutlich im September bestätigt wird. Dieses traf auch ein. Am 29. August erhielten alle Mitglieder der Ortsteilvertretung ein Schreiben. In diesem Schreiben wurde ein Treffen in Neu-Panstorf zum 10. September festgelegt. Die Mitglieder des Ortsbeirates Frau Becker, Herr Taeger und Herr Senke sollten den Standort des Spielplatzes mit dem Leiter des Stadtbauhofes Malchin Herr Mohrholz festlegen. Erstaunt war ich, dass ich als Ortsteilvorsitzender zu diesem Treffen nicht geladen war. Ich bin zwar nicht nachtragend aber gewundert hat es mich trotzdem. Der Standort selber wurde Ende des Jahres 2013 festgelegt. Es ist das Rundell. Am 12. September stand in der hiesigen Lokalpresse, dass um den zu errichtenden Spielplatz ein Zaun gezogen werden muss. Laut Aussage des Bürgermeisters der Stadt Malchin, kann man diese Kosten der Anschaffung des Zaunes und der Setzung der Geräte „nicht aus dem Hemdsärmel schütteln“.

Im gleichen Atemzug fordert der Bürgermeister die Ortsteilvertretung auf diese Kosten aus ihrem laufenden Haushaltsfond zu nehmen. Sollte dieses nicht geschehen, dann können die Spielplatzgeräte erst im Jahre 2015 gesetzt werden. Sehr geehrter Herr Bürgermeister, sie haben die Mitglieder des Ortsbeirates in Zugzwang gebracht. Damit die Geräte nicht noch ein Jahr im Stadtbauhof stehen, werden wir die Kosten aufbringen müssen. Die Bedingung, die Setzung der Spielplatzgeräte und der Zaunanlage für das Rundell – Baubeginn erste Oktoberwoche 2014.

Ein Kostenangebot unterbreite ich den Mitgliedern.

Anwohner von Remplin beklagen sich über die desolaten Wege im Lenné Park. Die Wege und somit der Park sind Eigentum der Stadt Malchin. Und nur die Stadt Malchin ist Eigentümer dieser Liegenschaften. Gesetzlich gesehen haftet die Stadt Malchin für jeweilige Schadensansprüche. Trägt der Eigentümer nichts zur Verbesserung dieses Zustandes bei, läuft er Gefahr, dass er Leib und Leben billigt in Kauf nimmt. Dieser Sachstand ist den kompetenten Mitarbeitern bekannt.

Was wird nun aus dem Begehrt der Bürgerinnen und Bürger von Remplin?

Der Lenné Park soll in weiterer Ferne mit einem hohen Kostenaufwand saniert werden. Es sollen 200 neue Linden gepflanzt werden. Wann wird dieses Projekt gestartet? Wann wird Abhilfe geschaffen bevor die Gefahrenquelle ein Unglück für Spaziergänger und Besucher wird. Die Stadt Malchin wird im Ernstfall die „Zeche“ begleichen müssen.

Des Weiteren ärgern sich Bürger von Remplin, dass der Straßenbaum neben dem Bushalteshäuschen marode im Geäst ist. Die Schulkinder verweilen an dieser Haltestelle. **Wann wird hier Abhilfe des Entästens getroffen, damit kein Kind bzw. Busreisender durch einen Ast erschlagen wird?**

Die zuständige Behörde hatten Dekrete der Mitglieder der Ortsteilvertretung nicht realisiert. Es ist schon ein Desaster oder auch die unendliche Geschichte, dass das Sickersaftauffangbecken am Ortsrand von Retzow immer noch zum Bersten voll ist. Seit 2009 ist dieser radikale Zustand vorhanden. Von Seiten der Stadt Malchin fühlt sich keiner verantwortlich für die Gefahrenquelle. Nach fast fünf Jahren müssten die zuständigen Mitarbeiter endlich aus ihrem „Dornröschenschlaf“ erwacht sein.

Wurde durch die Stadt Malchin eine zwingende Verordnung getroffen, wer der rechtliche Eigentümer dieses Auffangbeckens ist? Wann wird der Inhalt des Sickersaftbeckens abgepumpt und das geleerte Becken verfüllt? So langsam laufen die zuständigen Mitarbeiter Gefahr durch Nichtstuns eine Untätigkeitsklage zu erhalten. **Wann werden endlich Nägel mit Köpfen gemacht?**

Eine Baumpflanzaktion wollen zwei Bürger im Dorf von Retzow durchführen. Es wurde eine Kastanie abgeholzt auf Grund ihres geknickten Zustandes. Der Einwohner Dr. Westphal spendete hierfür Geld, damit eine oder mehrere Linden gepflanzt werden können. **Die Anfrage an die zuständige Mitarbeiterin Frau Asmus, muss ein Genehmigungsverfahren beantragt werden.**

Es wird immer schwieriger Projekte in unseren Ortsteilen, auf Grund der finanziellen Belastung des Haushaltes der Stadt Malchin, durchzusetzen. Es besteht aber die Möglichkeit diese zusätzlichen Leistungen in den Haushaltsplan der Stadt Malchin für 2015 aufzunehmen. Natürlich haben die Mitglieder des Ortsbeirates nur die Handhabe Anregungen an die Stadt Malchin zu senden, ob diese Vorschläge „Gehör“ finden entscheidet die Stadt Malchin zusammen mit den gewählten Stadtvertretern.

1. Entkrautung aller vorhandenen Gewässer, wie der Schloßgraben, Gondelgraben, Schwanenteich und Mühlenteich in Remplin sowie der Gewässer im Bereich der Feldmarkt Neu-Panstorf Ausbau. Sanierung des Feuerlöschteiches in Neu-Panstorf, die dazugehörenden Gelder waren im Haushalt 2013 eingestellt. Der Feuerlöschteich von Scharpzow und Gorschendorf erhielten den Vorrang. Entkrautung des Dorfteiches in Retzow im dortigen Park.
2. Wiederaufbau des Schwanenhauses im Schwanenteich von Remplin.
3. Planung einer Vollzeitplanstelle zur Pflege und Wartung der Grünanlagen und Parkanlagen in den Ortsteilen.
4. Reparatur der Asphaltstraße von Remplin nach Retzow, der Verbindungsstraße von Wendischhagen nach Alt-Panstorf im dortigen Einmündungsbereich sowie Behebung des Wurzelbruchs der Betondecke auf dem Ziegenberg.

5. Die schrittweise Erhaltung der denkmalgeschützten Gebäude und Anlagen sollten dringend in den Haushaltsplänen der nächsten Jahre, ab 2015, verankert werden.

Abschließend muss erwähnt werden, dass die genannten Leistungen Mindestanforderungen zur Erhaltung der Ordnung und Sauberkeit in den einzelnen Ortsteilen sind. Durch diese gesetzten Voraussetzungen ist die Verbesserung der Lebensbedingungen unserer Bürgerinnen und Bürger der Ortsteile sowie des Tourismus vorprognostiziert.

Vorsitzender der Ortsteilvertretung von Remplin

Imre Trebbin

A handwritten signature in black ink, consisting of several overlapping loops and curves, positioned below the printed name.